

Donaustrudel

Als wir jüngst in Regensburg waren

Als wir jü - ngst i - n Re - gens - burg wa - ren sind wir ü - ü - ber den
 Stru - del ge - fah - en da war'n vie - le Ho - o - o - ol - den die mit fa - ah - re - en
 wo - o - ll - ten Hoi! Schwä - bi - sche Bay - ri - sche Dirn - de - len juch - hei - ra - ssa
 muß der Schi - iffs - ma - ann fah - a - a - ren Hoi! fah - a - a - ren

(1) Als wir jüngst in Regensburg waren,
 sind wir über den Strudel gefahren.
 Da war'n viele Holden,
 die mitfahren wollten.
 [: Schwäbische, bayrische Dirndelen, jucheirassa!
 Muss der Schiffsmann fahren. :]

(2) Und von hohem Bergeschlosse
 kam auf stolzem schwarzen Rosse
 adlig Fräulein Kunigund,
 wollt' mitfahren übers Strudels Grund.
 Schwäbische ...

(3) "Schiffsmann, lieber Schiffsmann mein,
 sollt's denn so gefährlich sein?
 Schiffsmann, sag mir's ehrlich,
 ist's denn so gefährlich?"
 Schwäbische ...

(4) "Wem der Myrtenkranz geblieben,
 landet froh und sicher drüben;
 wer ihn hat verloren,
 ist dem Tod erkoren."
 Schwäbische ...

(5) Als sie auf die Mitt' gekommen,
 kam ein grosser Nix geschwommen,
 nahm das Fräulein Kunigund,
 fuhr mit ihr in des Strudels Grund.
 Schwäbische ...

(6) Und ein Mäd'el von zwölf Jahren
 ist mit über den Strudel gefahren;
 weil sie noch nicht lieben kunnt,
 fuhr sie sicher über Strudels Grund.
 Schwäbische ...